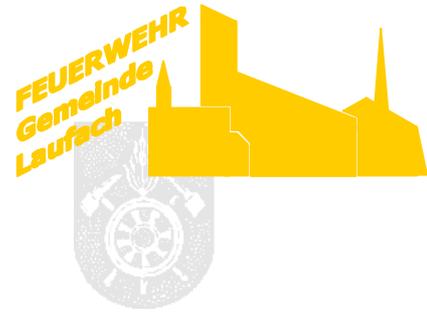


Feuerwehr Laufach
Kdt. Albrecht Geis II
Bergstraße 27

63846 Laufach



2. INFORMATION UND BERICHT DES KOMMANDANTEN DER FEUERWEHR GEMEINDE LAUFACH VOM 01. 01. BIS 31. 12. 2005

2.1. Übung und Ausbildung

Im Jahr 2005 wurde ein umfangreiches Ausbildungsprogramm absolviert. Folgende Lehrgänge wurden besucht:

Grundlehrgang:

Teilnehmer: Kevin Flämig, Katharina Geis, Xaver Hesch, Elmar Kersting, David Morel, Manuel Münstermann, Stephan Pietrasic, Franz Schmitt, Maximilian Schreiter, Konstantin Schuck, Markus Stürmer, Maximilian Wölfel

Truppmannlehrgang:

Seit dem 24. 01. 2006 läuft ein interner Truppmannlehrgang mit 12 Teilnehmern..

Allgemeinübungen:

An insgesamt 18 Allgemeinübungen (pro Gruppe 10 Übungen in wechselnden Zusammenstellungen) wurden durch alle Aktiven verschiedene Brand- und technische Hilfeleistungsübungen durchgeführt.

Schulungsabende

Fünf Schulungsabende für alle wurden im Gerätehaus Laufach bzw. vor Ort abgehalten.

An Schulungsthemen wurden abgehandelt:

14. 01. 05	Einsatznachbereitung	A. Geis
11. 02. 05	Einsatzkonzepte des Landkreises	N. Böcher
11. 03. 05	Ausrückeordnung u. Einsatztaktik	A. Geis
06. 11. 05	Begehung Einsatzmittellager im Bauhof und in Hain	M. Zentgraf
02. 12. 05	Photovoltaikanlagen	H. Metz

Atemschutzübungen

Die 12 allgemeinen Atemschutzübungen wurden in die Montagsübungen integriert.

Montagsübungen:

In gewohnter Manier fanden die Montagsübungen statt. Der erste Montag im Monat wird als techn. Dienst und seit Oktober 2005 1 x monatlich eine Kameradschaftsveranstaltung abgehalten.

Fahrsicherheitstraining des Landesfeuerwehrverbandes

In Zusammenarbeit mit dem Bayr. Fahrlehrerverband, vertreten durch die Fahrschule Käufer, auf dem Volksfestplatz Aschaffenburg:

Teilnehmer: Sören Bauer, Manfred Dombrowski, Florian Eckerth, Tobias Eckerth, Markus Franz, Alexandra Geis, Joachim Kiel, Heiko Kunkel, Hans-Peter Völker, Matthias Völker, Gerald Wolpert, Hans Zentgraf

Auf Landkreisebene wurden folgende Weiterbildungslehrgänge besucht:

Sanitätslehrgang

Die Sanitätslehrgänge an der Ausbildungsstätte für Sanitäts- und Rettungswesen in Großostheim besuchten:

Tobias Eckerth, Daniel Herbert, Werner Wenzel

Auffrischkurs für Feuerwehrsaniäter

Susanne Väth

Kompaktlehrgang Bahn Stufe 1 und Bahnerden (07.+08.10.05)

An einem Kompaktlehrgang „Brandbekämpfung und THL nach Bahnunfällen – Bahn Stufe 1“ und „Bahnerden“ der Inspektion in Aschaffenburg nahmen teil:

Sven Dombrowski, Markus Franz und Siegbert Schreiter

Wiederholung Bahnerden (08.10.2005)

Bei der pflichtgemäßen zweijährigen Wiederholung nahmen im Ladebahnhof in Aschaffenburg die Kameraden teil:

Hubert Bachmann, Andreas Franz, Rainer Franz, Albrecht Geis II, Joachim Kiel, Johannes Körner, Christian Münstermann und Hans-Peter Völker

Absturzsicherung in Kleinostheim

Daniel Büttner, Kristijan Fara, Jochen Hufnagel, Frank Merget

Atemschutz

Im Atemschutzzentrum in Alzenau wurde ein Atemschutzlehrgang von Manuel Münstermann und Elmar Kersting mit Erfolg bestanden.

An der Zusatzausbildung für das Tragen von Chemikalienschutzkleidung nahmen teil:

Manuel Münstermann und Elmar Kersting

Zusatzausbildung Brandübungs-Container in Goldbach :

Manuel Münstermann und Elmar Kersting

Zusatzausbildung „holzbefuerter Brandübungs-Container“ in Großostheim :

Daniel Büttner, Sven Dombrowski, Christian Münstermann, Marco Laske und Jürgen Zschiedrich

Maschinistenausbildung in Großostheim:

Alexandra Geis

Funklehrgang in Großostheim:

Werner Wenzel und Heiko Kunkel

Lehrgänge an den staatlichen Feuerweherschulen

Gruppenführer:

Tobias Eckerth, Sven Dombrowski und Markus Franz

Aufbaulehrgang für Führungsdienstgrade – Einsatzleitung:

Hans-Peter Völker

Technische Hilfeleistung LF16/RW2:

Udo Harnischfeger

Ölschadensbekämpfung:

Frank Merget

Leiter einer Feuerwehr:

Tobias Eckerth

Stressbewältigung:

Andreas Grein

Ausbilderlehrgang für Truppmann/Truppführer:

Sven Dombrowski und Markus Franz

Jugendwart:

Michael Burger

Leiter des Atemschutzes:

Werner Wenzel

Lehrgänge der Akademie für Krisenmanagement, Notfallplanung und Zivilschutz in Bad-Neuenahr-Ahrweiler

Fortbildung für Führungskräfte - Menschenführung:

Gerald Wolpert

Jugendleistungsprüfung:

Lisa Dombrowski, Katharina Geis, Michael Geis, Christian Groß, Bastian Henze, Sven Henze, Xaver Hesch, Stephan Pietrasec, Franz Schmitt, Maximilian Schreiter, Konstantin Schuck, Sebastian Seubert, Markus Stürmer, Fabian Winicker, Maximilian Wölfel

2.2. Dienstsport

Dienstsportübungen fanden wöchentlich - außer in der Ferienzeit - Mittwochs ab 18:00 Uhr statt. Übungsleiter ist hier Marco Laske, hierfür dem Marco für sein Engagement herzlichen Dank. In den Sommermonaten fanden die Übungen hinter der Schulturnhalle auf dem Rasenplatz o. auf dem Bolzplatz im Gewerbegebiet statt. In den Wintermonaten konnten wir Dank der Gemeindeverwaltung Mittwochs die Schulturnhalle von 18:00 – 20:00 Uhr nutzen.

Allgemeine Fitness ist sehr wichtig für die aktiven Feuerwehrmänner u. Frauen vor allem für den / die Atemschutzgeräteträger / innen, um im Ernstfall den enormen Belastungen die hierbei entstehen können , physisch gut gewachsen zu sein.

Sportaktivitäten :

- Kamerad Christof Fleckenstein nimmt im Winterhalbjahr 2005 / 2006 wieder an der Goldbacher Wintercrosslaufserie teil !
Im Jahr 2006 will er für den Marathon in Barcelona (Spanien) trainieren. Dort gibt es eine separate Feuerwehrwertung.

- Kameradin Susanne Väh nahm am 07. Mai 05 am Hypolauf in A'burg mit Erfolg teil. Die Distanz war hierbei 7300 m. In der Gesamtwertung der Frauen belegte sie mit der Zeit von 49,50 min den 259. Platz u. in ihrer Altersklasse den 41. Platz.

Teilnahme auf dem Haklerfest im Tauziehwettbewerb – Weltmeister 2005

Am Samstag, den 03. September führten die Fingerhakler zu ihrem 25 jährigem Vereinsbestehen traditionell wieder einen Tauziehwettbewerb durch.

Hier hatten wir aus allen 3 Ortsteilfeuerwehren eine Mannschaft „Feuerwehr Gemeinde Laufach“, geschmiedet u. wer glaubte es vorher? In harten Kämpfen wurden alle hochfavorisierten Muhackelmansschaften über den Platz gezogen. Die 10 Männer waren „wie aus einem Guß“ u. man kann hier gut sehen was bewegt wird, wenn Alle an einem Strang u. noch dazu in die gleiche Richtung ziehen !!

**Die 10 Männer im einzelnen : Kiel Joachim / Geis Mario / Völker Hans- Peter /
Stürmer Christian / Merget Frank / Schreiter Sigbert /
Böttner Markus / Kraus Manuel / Schubert Rigobert
u. Coach Völker Matthias.**

2.3. Jugendarbeit

Derzeit besteht die Jugendgruppe der **Feuerwehr GEMEINDE Laufach** aus **26** Feuerwehranwärtern. Davon **5** Feuerwehranwärtnerinnen und **23** Feuerwehranwärter. Die Jugendgruppen setzen sich wie folgt zusammen:

<u>Jugendgruppe Laufach:</u>	14 Jugendliche (Jugendwart Daniel Büttner)
<u>Jugendgruppe Hain:</u>	9 Jugendliche (Jugendwart Sven Dombrowski)
<u>Jugendgruppe Frohnhofen:</u>	3 Jugendliche (Jugendwart Michael Burger)

Während des Jahres 2005 verließen folgende Jugendliche die Jugendgruppe:

Elmar Kersting (L)	Aktive Mannschaft
Manuel Münstermann(L)	Aktive Mannschaft
Jana Behl	Aktive Mannschaft
Stefan Pietrasik	Wohnortwechsel
Steffen Allig (H)	Anderweitige Interessen
Marcel Kühnl (H)	Anderweitige Interessen

Neu zur Jugend der Feuerwehr GEMEINDE Laufach kamen:

Bastian Henze (L)	Elena Münstermann (L)
Sabrina Gensler (H)	

Folgende Aktivitäten wurden im Berichtsjahr durchgeführt:

- ✓ Teilnahme am Wissenstest in Laufach mit 20 Jugendlichen
- ✓ Teilnahme an der Jugendleistungsprüfung mit 15 Jugendlichen die von allen mit Erfolg abgelegt wurde!
- ✓ Veranstalteten die Kartoffelbraten der Vereine Hain, Laufach und Frohnhofen.
- ✓ Teilnahme an Kappenabenden der Feuerwehrvereine in Hain, Laufach und Frohnhofen
- ✓ Teilnahme an der Infotour der Landkreis Jugendfeuerwehr in Michelbach wo die Jugendgruppe Laufach den 1. und den 5. Platz belegte
- ✓ Christbaum – Sammelaktion in Laufach, Hain und Frohnhofen
- ✓ Kameradschafts- und Filmabende mit Pizza Essen in Laufach.
- ✓ Es wurden 3 Gemeinsame Jugendübungen jeweils in Laufach, Hain und Frohnhofen mit allen Jugendgruppen abgehalten.
- ✓ Besuch bei der Berufsfeuerwehr Frankfurt - (Danke nochmals an Norbert Böcher)

- ✓ Ein Kinobesuch im Kinopolis Aschaffenburg stand bei der Jugendgruppe Hain auf dem Programm.
- ✓ Ein 48 Std. Tag wurde in Laufach durchgeführt zur Vorbereitung auf die Jugendleistungsprüfung
- ✓ Teilnahme am Zeltlager in Wenighösbach vom 12.08 – 15.08.2004 mit 3 Betreuern und 5 Feuerwehranwärtern.
- ✓ Die Ferienspiele 2005 rund um das Feuerwehrhaus wurden zentral in Laufach durchgeführt.
- ✓ Schlauch- und Motorbootfahrten auf dem Main mit der FFW Großwelzheim.
- ✓ Unterstützung der Vereine beim Sommernachtsfest (Nachtwache), Weißbierfest und Schulhoffest
- ✓ Ein eigenes Zeltlager der Jugendgruppe Laufach wurde erstmals veranstaltet – Ein voller Erfolg!
- ✓ Eine LAN – Party wurde im Gerätehaus Frohnhofen organisiert.
- ✓ Besuch einer Theateraufführung am HSG in Hösbach
- ✓ Die Jugendgruppen besuchten das Atlantis Freizeitbad in Obertshausen
- ✓ Hilfe bei Renovierung der Bürgerhalle Frohnhofen.
- ✓ Ein Autowaschtage wurde in Hain und Laufach durchgeführt.
- ✓ Ein Fußballspiel der 3 Jugendgruppen wurde auf dem Bolzplatz Hain ausgetragen.
- ✓ Grillabende wurden in Frohnhofen, Hain und Laufach veranstaltet.
- ✓ C64-Nachmittag bei Steffen Müller
- ✓ Tischfußballabend im Brauhaus Frohnhofen
- ✓ unzählige Schafkopfnachmittage, gemeinsames Fußball-/Tischtennis spiele
- ✓ Darüber hinaus nahmen die Jugendwarte und Jugendsprecher an 4 Jugendwartversammlungen des Landkreises Aschaffenburg teil.

Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 300 Stunden Feuerwehrtechnische Ausbildung sowie 450 Stunden allgemeine Jugendarbeit und Freizeitaktivitäten durchgeführt, wobei im Schnitt ca. 20 Jugendliche bei den Ausbildungseinheiten anwesend waren.

Die Jugendwarte wurden bei Ausbildungs- und Freizeitaktivitäten von Jochen Hufnagel, Alexandra Geis, Kerstin Löffler, Marcus Kalan, Manuel Kraus, Heiko Kunkel, Manfred Dombrowski, Frank Merget, Andreas Korn, Siegbert Schreiter, Peter Fuchs und Florian Eckerth tatkräftig unterstützt. Besten Dank euch allen und weiter so.

Besonderer Dank bei der Jugendgruppe Laufach gilt Katharina Geis, Maximilian Wölfel, Michael Geis, Markus Stürmer, Sebastian Seubert und Sven Henze für die Hilfe beim vorbereiten des Jugendzeltlagers der Jugendgruppe Laufach

Ebenfalls ein besonderer Dank aus verschiedensten Gründen ergeht an, Christian Strecker, Achim Wolpert, Erich Schmitt, sowie an Frank Merget und Albrecht Geis II als Ansprechpartner für unsere Probleme.

Auch möchten wir uns im Namen der Jugendgruppen bei den Feuerwehrvereinen Laufach, Hain und Frohnhofen und der Gemeinde Laufach für die im Jahr 2005 geleisteten Zuschüsse recht herzlich bedanken.

Des Weiteren möchten sich die Jugendgruppen noch recht herzlich bei folgenden Personen und Firmen für ihre Unterstützung und Spenden im vergangenen Jahr bedanken.

- Metzgerei Andreas Stegmann für die Unterstützung am Zeltlager.
- Karl Vorbeck, Siegbert Schreiter sowie Thilo und Mario Geis für die Unterstützung bei der Christbaumsammelaktion und beim Zeltlager
- Besonderer Dank an die Firmen Getränke Geis, Zimmerei Franz Keller und Metzgerei Thomas Streit
- Bäckerei Faust für die Unterstützung am 48 Stunden Tag
- Autoservice André Kühnl für die Unterstützung beim Autowaschtage in Hain.
- Sowie bei allen die die Jugendarbeit durch eine Spende im Vergangenen Jahr unterstützen.
- Bedanken möchten wir uns auch bei den Eltern unserer Jugendlichen, die es erlauben, dass sie einen so immensen Anteil ihrer Zeit bei der Feuerwehr verbringen können.

Wir bitten um Entschuldigung, wenn wir jemanden bei der Aufzählung vergessen haben sollten!
Wir würden uns auch nächstes Jahr über eine derart großartige Unterstützung freuen.

2.4. Technik

2.4.1 Beschaffungen und Ausrüstungsergänzungen

Neu angeschafft wurden:

20 Feldbetten und Wolldecken
1 Wespenschutzanzug
2 Metallbrandlöscher 12 kg
1 Metallbrandlöscher 50 kg
Div. Einhängеbehälter für die Ringreifenfässer
1 Dreibeinteleoskopstativ
Div. Werkzeug für die Werkstatt im GH Laufach
Div. Schutzkleidung und Rückenschilder
1 Handkehrmaschine
1 2m Handfunkgerät u. Div. Funkausstattung
Div. EDV Ausstattung für die Abschnittsführungsstelle
1 Digitalkamera

Im Dezember fiel der Stromerzeuger des SW 2000 (Baujahr 1978) aus und musste kurzfristig ersetzt werden.

2.4.2 Gerätewarttätigkeiten

Die hauptsächlichsten Arbeiten, die auch die meiste Zeit in Anspruch genommen haben, waren:

- Schläuche waschen: 116x 20m B-Schläuche
 118x 15m B-Schläuche
 142x 15m C-Schläuche
 46x 5 – 10m B-Schläuche
 18x 5 – 10m C-Schläuche

(das würde eine Gesamtlänge von 6540m an gewaschenen Schläuchen ergeben)

Schläuche überprüfen:

Es wurden 16 B- und 13 C-Schläuche eingebunden und abgedrückt

Werkstatt- und sonstige Fahrten:

17 Werkstattfahrten (TÜV, Bremsen-SP, Reifenwechsel usw.)

12 sonstige Fahrten (Material abgeholt, Schläuche abgeholt usw.)

- Jährliche Wartungs- und Überprüfungsarbeiten von Sicherheitsleinen, Sicherheitsgurten und Leiterprüfung

- Neben den normalen monatlichen Arbeiten und Wartungsintervallen an Fahrzeugen und Geräten wären wegen des Zeitaufwandes besonders hervorzuheben:

- Einbau der Metallbrandlöscher in TLF und LF16
- Austausch des Drucklüfter-Motors

Ausblick 2006:

- Renovierung und Umbau der Werkstatt
- Erstellen einer Checkliste für Gerätschaften und Fahrzeuge, die von jedem Maschinisten eigenständig abgearbeitet werden kann
- Altersbedingte Reifenerneuerung an LF16, Lima, P250, SWA, ELF

Allen Gerätewarten und ihren Helfern gilt unser ausdrücklicher Dank für die qualifizierte Arbeit.

2.5. Neubeschaffungen 2006

Für 2006 sind folgende Neuanschaffungen geplant:
Div. persönliche Schutzausrüstung
Erneuerung der EDV Ausstattung
Strahlenschutzgrundausrüstung

2.6. Einsatzbetrieb

2.6.1 Einsatzpersonal

Ich bin stolz auf unsere aktive Mannschaft und jeden einzelnen Feuerwehrdienstleistenden.
Ich danke jedem Feuerwehrmann und jeder Feuerwehrfrau für ihren Einsatz.

Feuerwehrdienst ist kameradschaftliches Arbeiten. Es gehört sich, dass bei Ausbildung, Übung und Einsatz des Privatinteresse hinten an gestellt wird.
Ich erwarte natürlich dass aktive Feuerwehrdienstleistende bei Alarm das warme Bett verlassen und zum Einsatz kommen. Das ist Ehrensacheoder ?

Fehlt Personal-Stärke, Anzahl Frauen, Qualifikation?

2.6.2 Einsätze

Die Einsatzzahlen setzen sich wie folgt zusammen:

Gesamteinsätze: 110

Brände: 10 (9%)

THL: 50 (45%)

First Responder: 47 (43%)

Fehlalarme: 3 (3%)

Folgende Einsätze sind besonders zu erwähnen:

16.01.2005 – Kellerbrand - Haferweg
16.06.2005 – Langholz LKW umgestürzt – Personen eingeklemmt - Wiesen
19.07.2005 - Kind vor PKW
04.08.2005 – Brand Papierlager - SCA
10.08.2005 – Waldbrand
28.09.2005 - VU Siebenwege
15.10.2005 - Gasaustritt Frohnhofen
16.10.2005 - PKW Brand Lohweg
22.10.2005 - Brand – Gaststätte - Sailauf
14.11.2005 - Waldarbeiterunfall

2.6.3 Atemschutzwesen

Die Atemschutzdaten in Kurzform.

Atemschutzgeräteträger:

Für den Einsatzbetrieb stehen 55 Atemschutzgeräteträger zur Verfügung.
Bei ca einem Drittel der Geräteträger sind jedoch nicht alle Voraussetzungen erfüllt (gültige G26-3, Atemschutzübung, Streckendurchgang nach FwDV 7). Hier muss 2006 deutlich mehr darauf geachtet werden.
Aus dem Aktiven Atemschutzdienst sind 7 Feuerwehrdienstleistende ausgeschieden.

Brillenmasken Geräteträger:

Für 13 Einsatzkräfte stehen persönliche Brillenmasken zur Verfügung.

Übungen/Einsätze laut Basis:

28mal wurde in einer Übung ein Atemschutzgerät eingesetzt
14mal wurde in einem Einsatz ein Atemschutzgerät getragen
40mal wurde für eine Belastungsübung ein Atemschutzgerät in Betrieb genommen

Bestand und Neuerungen:

51	Pressluftflaschen Stahl in Laufach 6l 300 bar
3	Pressluftflaschen Stahl in Laufach 4l 200 bar
12	Pressluftflaschen Composite in Laufach 6,8l 300bar
16	PA in Laufach
4	PA in Hain
4	PA in Frohnhofen
4	CSA in Laufach
54	Auer S 3 Masken
7	Dräger Masken
20	Todmannmelder
34	Kombifilter
2	Überwachungstafeln Regis 5
1	Prüfkoffer für AS-Geräte
1	Maskentrockenschrank
1	Ultraschall-Reinigungsgerät für Masken
50	Bandschlingen/Karabiner/Scheren verteilt
50	Bandschlingen auf Lager

Beschaffungen/Aufwendungen 2005:

Masken AUER S3
Bandschlingen
Karabinerhaken
Brillenmasken
Maskenboxen
Reserveflaschen
Schränke
Flaschenregal
Material für Umbau
Aufwendungen für TÜV und Geräterwartungen

Umbau der Atemschutzwerkstatt 2005/2006

Aufgrund des gestiegenen Arbeitsaufwands im Atemschutzwesen, haben wir im Winter 2005/2006 damit begonnen die Atemschutzwerkstatt, den höheren Anforderungen entsprechend, umzubauen.
Diverse Schränke wurden angeschafft
Der Nebenraum kann nun deutlich besser genutzt werden (Stauraum, Feuchtraum)
Die Arbeitsfläche für Wartung und Geräteprüfung wurde vergrößert
Die Atemschutzwerkstatt wurde an das Hausnetzwerk und an die TK-Anlage angeschlossen.
Es wurde ein Flaschenregal angeschafft

Umstellung auf EDV im Frühjahr 2006

Im Moment befindet sich eine Atemschutzdatenbank im Aufbau, die es ermöglichen soll Wartungen, Prüfungen, Einsätze usw. einfacher und schneller zu erfassen.

Geleistete Stunden 2005

Ca. 240 geleistete Arbeitsstunden

2.7. Fachdienste

2.7.1 First Responder

Insgesamt waren die First-Responder der Feuerwehr Gemeinde Laufach im Jahr 2005 **47 Mal** im Einsatz.

Einzuteilen in:

39	internistische Notfälle	(83 %)
3	Verkehrsunfälle	(6,5 %)
2	Arbeitsunfälle	(4 %)
3	sonstige Notfälle	(6,5 %), <i>davon waren</i>
44	parallele NA-Einsätze und	
3	parallele FW-Einsätze.	

8 Mal rückte ein RA bzw. RS mit aus, **32 Mal** ein Arzt, bei **32** Einsätzen mindestens einer von beiden (*entspr. 68 %*).

22 Mal wurde der Einsatz nur durch die FGL abgewickelt, **11 mal** rückte nur die BRK-Bereitschaft Laufach aus. **14** Einsätze wurden gemeinsam abgewickelt.

Alarmierungen:

Mo – Fr:	26 x	(55 %)
Sa:	8 x	(17 %)
So / Ft:	13 x	(28 %)
06 – 12 ⁰⁰ :	11 x	(23 %)
12 – 18 ⁰⁰ :	12 x	(26 %)
18 – 00 ⁰⁰ :	15 x	(32 %)
00 – 06 ⁰⁰ :	9 x	(19 %)

Einsatzstellen:

Laufach:	34 x	(72,5 %)
Hain:	8 x	(17 %)
Frohnhofen:	2 x	(4 %)
B 26:	3 x	(6,5 %)

5 Kindernotfälle waren zu verzeichnen, davon 2 Kleinkinder mit akuter Atemnot erstversorgt. Nach einem besonders belastenden Einsatz mit einem schwerverletzten Kind nach VU wurde eine Nachbesprechung mit Fachkräften der Ludwig-Maximilians-Universität München durchgeführt.

2 Reanimationen mussten erfolglos eingestellt werden. Nach einem Einsatz wurde der Notfallseelsorger für eine Einsatznachbereitung in Anspruch genommen.

Dreimal wurde parallel der RTH eingewiesen, einmal der Rettungsdienst mit Schleifkorbtrage unterstützt.

Der durchschnittliche Zeitvorteil gegenüber dem Rettungsdienst betrug ca. **7 Minuten**.

Seit Beginn des Projektes am 13.11.1996 sind 468 Einsätze zu verzeichnen, bei denen eine Alarmsicherheit von 100 % bestand!

Im November 2006 besteht unsere First-Responder-Einrichtung 10 Jahre. Wir waren die ersten First Responder in Unterfranken und haben erhebliche Pionierarbeit geleistet. Obwohl wir Anfangs belächelt wurden und Feuerwehrführungskräfte uns als Spinner bezeichneten, hat sich unsere Idee durchgesetzt. Das Echo aus der Bevölkerung ist gekennzeichnet von viel Dank an die schnellen Helfer, die aus der Rettungskette nicht mehr wegzudenken sind.

Wir wollen unser Licht nicht unter den Scheffel stellen und sind deshalb ab Februar mit einem First-Responder-Fahrzeug unterwegs, das für unsere Sache Werbung macht. Das Fahrzeug ist von jedem aktiven Feuerwehrmann zu nutzen. Die Kosten tragen die Feuerwehrvereine mit Unterstützung von Sponsoren.

Am 25. November 2006 soll zudem ein Symposium für First-Responder-Einrichtungen abgehalten werden.

Zur Nutzung des Fahrzeuges und zur Mitarbeit an dem Symposium laden wir schon heute ein.

2.7.2 Unterstützungsgruppe UG ÖEL

Personal der UG ÖEL Laufach

Das Personal der UG ÖEL besteht zum 18.12.2005 aus 11 Mitgliedern, davon waren zum 31.12.2005 8 Mann vom Wehrdienst freigestellt.

Ausbildungsveranstaltungen 2005

Im Laufe des Jahres wurden 12 Ausbildungsveranstaltungen/Übungen durchgeführt. Auf Landkreisebene wurde in diesem Jahr die Großübung in der Einhausung BAB3 durchgeführt, bei der die UG ÖEL Laufach die Tunnelzentrale besetzte. Des Weiteren wurden Kommunikationsübungen zusammen mit der UG ÖEL Kahl, der KommFü, der AFS Mömbris und der AFS Schöllkrippen durchgeführt.

Intern in Laufach wurden folgende Übungen abgehalten:

- Einsatzdokumentation
- Einsatzkommunikation/Funkübungen
- Praktische Ausbildung am Fahrzeug
- Ausbildung EDV

Einsätze

Einsätze waren in diesem Jahr

- Gefahrgutunfall BAB3 Autobahnrastplatz Rohrbrunn am 21.11.05

Beschaffungen

In diesem Jahr wurde endlich der lange erwartete Kommunikationskoffer in Betrieb genommen. Ebenfalls soll in diesem Jahr ein neues 4m-Band Funkgerät für das ELF beschafft werden.

Zum 01. 01. 2007 werden wir den Fachdienst „Unterstützungsgruppe für den örtlichen Einsatzleiter“ einstellen und an eine andere Feuerwehr abgeben. Nach dem latenten Wegfall der Wehrpflicht wird es immer schwieriger, Freigestellte Mitarbeiter zu gewinnen. Zum Jahresende werden weniger als 50 Prozent unserer Freistellungsplätze ausgelastet sein. Die Motivation der freiwilligen Mitarbeiter sinkt ebenfalls. Da die Belastung für die UG-ÖEL und die Feuerwehr Laufach mit Sicherheit nicht weniger werden wird, glauben wir, dass die Einheit bei einer anderen Wehr mit weniger Einsätzen im Jahr besser aufgehoben ist.

Für den örtlichen Bedarf wird das Mehrzweckfahrzeug mit einer zusätzlichen Ausstattung versehen um damit eine geordnete Einsatzführung durchführen zu können.

2.7.3 Ortsfeste Funkstelle

Die Funkfeststation der Feuerwehr Gemeinde Laufach war im Jahr 2006 74 Mal besetzt. Die Einsatzanlässe waren 70 Alarmeinsätze und 4 Übungen. Bei 4 Einsätzen wurden Einheiten über Meldeempfänger nachalarmiert.

Die Einsätze unterteilen sich in 41 First-Responder-Alarme, 19 technische Hilfen und 10 Brände. 14 Einsätze fanden auf Ebene der Alarmstufe 4, 4 auf der Stufe 1 statt. Die Alarmstufen 2 war 5 Mal zu verzeichnen, einmal die Stufe 3. Bei 4 Alarmen war die Alarmstufe 5, einmal die Stufe 7 der Einsatzanlass. 3 Einsätze wurden von Anfang an, d. h. mit der Alarmierung beginnend, durch „Florian Laufach“ abgewickelt. Bei 7 Einsätzen war die Feuerwehr überörtlich tätig.

2.7.4 Jahresbericht Öffentlichkeitsarbeit

Das Team:

Mitglieder im Team Öffentlichkeitsarbeit zum 31.12.05 sind:

Christian Strecker (cs):	Leitung, externe Information (Faltblätter, Broschüren, Berichte, Newsletter), Artikel für Zeitung und Web, Pressekontakt im Einsatz
Christian Münstermann (cm):	Digitales Bildarchiv, Artikel für Zeitung und Web, Pressekontakt im Einsatz
Kerstin Löffler (kl):	Pressearchive und die Pressewand im Treppenhaus des GH Laufach.
Tobias Eckerth (te):	Internet-Präsenz
Daniel Büttner (db):	Pflege der Infowände (Aushänge und Personalinfo)
Alexandra Geis (axg):	Artikel für Zeitung und Web, Pressekontakt im Einsatz
Michael Eckel (me):	Artikel für Zeitung und Web, Pressekontakt im Einsatz

Presserelevanz

In insgesamt 8 Artikeln im Main-Echo (1 x Dienstversammlung; 1 x Florianstag; 6 x Einsatzberichte) wurde die FGL genannt. Ohne Nennung der Wehr, aber mit großem Bild waren wir in der Rhein-Main-Zeitung der F.A.Z. präsent.

Webauftritt www.feuerwehr-laufach.de

Der Schwerpunkt der Öffentlichkeitsarbeit lag auch in 2005 auf dem Internet-Auftritt der FEUERWEHR Gemeinde Laufach. Dabei zeigt sich, dass die Seite nach wie vor gut angenommen ist, auch von externen Mitlesern, die jedoch schwerpunktmäßig aus dem Kreis der Feuerwehr sind.

Die Besucherzahlen haben sich bei etwa 2000 pro Monat eingependelt, mit leicht aufwärts weisender Tendenz. **Interessant sind die Peaks in den Seitenaufrufen, die sich unmittelbar einstellen, wenn größere Einsätze, interessante Berichte oder Downloads eingestellt werden.** Dies ist ein klarer Hinweis für zahlreiche auswärtige Gäste aus den Reihen der Feuerwehr.

Für die Homepage (Gestaltung, Layout, Programmierung, cms,-System, Webmaster) verantwortlich ist Tobias Eckerth.

Beiträge werden in der Regel von Christian Münstermann, Christian Strecker (Berichte, Beiträge), Daniel Büttner, Michael Burger und Alexandra Geis (Jugend) sowie Albrecht Geis II (Termine) eingestellt, sporadisch auch von anderen Mitarbeitern der FGL.

Sonstiges

Im letzten Quartal des Jahres 2005 wurden die Weichen für das Projekt „Werbemobil First Responder“ gestellt. Die Vorarbeiten waren

- Konzepterstellung
- Grafik/ Designentwurf
- Angebotseinholung bei den Autohäusern
- Angebotsdiskussion
- Auftragsabsprache mit der Fa. Opel-Brass
- Entwurf eines Flyers für potentielle Werbepartner.

Am 12. Dezember 2005 haben wir die Zusage erhalten, dass sich die Sparkasse Aschaffenburg mit 2.300 EUR als Sponsor beteiligt.

Das Fahrzeug wird voraussichtlich Ende März (KW 13) 2006 ausgeliefert.

Ernennungen, Ehrungen, Verabschiedung

Folgende Feuerwehrdienstleistenden werden nach langjähriger Dienstzeit neu ernannt:

Feuerwehrmann:

Manuel Münstermann
Elmar Kersting
Jana Behl
Konstantin Schuck

Oberfeuerwehrmann:

Sven Dombrowski
Manuel Görbert
Michael Burger
Daniel Herbert
Markus Franz

Oberfeuerwehrfrau:

Susanne Väth

Hauptfeuerwehrmann:

Hubert Staab
Christian Dittmeier

Hauptfeuerwehrfrau:

Regina Körner

Allen Neuernannten herzlichen Glückwunsch zu den Ärmelstreifen und Dank für die damit übernommene Verantwortung.

Für langjährige aktive Dienstzeit werden die entsprechenden Ärmelabzeichen überreicht:

10 Jahre aktive Dienstzeit

Christian Münstermann
Kristijan Fara
Markus Böttner
Jochen Hufnagel
Marcus Kalan
Sven Dombrowski
Steffen Müller

20 Jahre aktive Dienstzeit

Achim Wolpert
Rainer Franz
Christian Strecker

Für in Summe 130 Jahre Feuerwehrdienst – oftmals für ein Dankeschön und manchmal auch für keins – darf ich mich jedenfalls herzlich bedanken und hoffen auf weiterhin fleißige Mitarbeit.

Neuaufnahmen

Der wichtigste Punkt in unserer Dienstversammlung ist in jedem Jahr der Abschnitt Neuaufnahmen. Die Jugend von heute sind die Aktiven von morgen.

Neu in die Feuerwehr Gemeinde Laufach darf ich

Martin Schwarz, der als Quereinsteiger zu uns kommt.

Neu in die Jugendgruppe darf ich

Bastian Henze, Sabrina Gensler,
und
Elena Münstermann

aufnehmen. Allen Feuerwehranwärtlern wünsche ich viel Spaß bei der Feuerwehr. Zeigt bitte die Notwendige Ausdauer, wenn der Spaß manchmal in Arbeit ausartet.

Die Jugendarbeit ist wichtig für unsere Zukunft.

Für alle Feuerwehranwärter stehe ich gerne bei größeren oder kleineren Problemen zur Verfügung.

Ich bin mindestens an 350 Tagen im Jahr und an diesen jeweils für 24 Stunden für die Jugendarbeit ansprechbar.

Dies gilt ganz besonders auch für die verantwortlichen Jugendwarte.